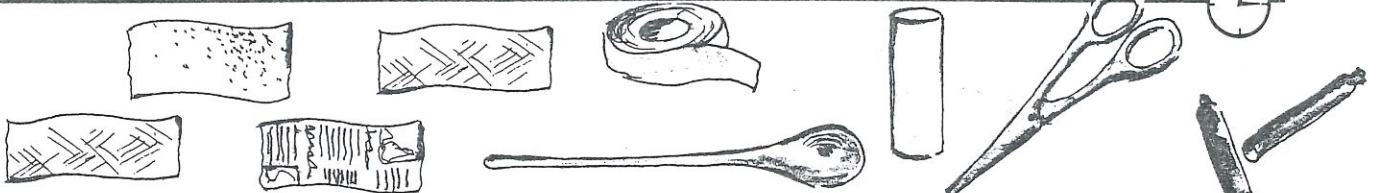


Warum fühlt sich Küchenpapier so dick und weich an? Und warum hat es so viele kleine Öffnungen (= Poren)? Warum nehmen deine Eltern Küchenpapier, um zum Beispiel verschüttete Milch vom Tisch wegzuwischen?

Warum nehmen sie nicht einfach das alte Zeitungspapier oder gebrauchtes Schreibmaschinenpapier? Mache den Wasser-Saug-Test. Er wird dir eine Antwort auf diese Fragen geben.

Das brauchst du

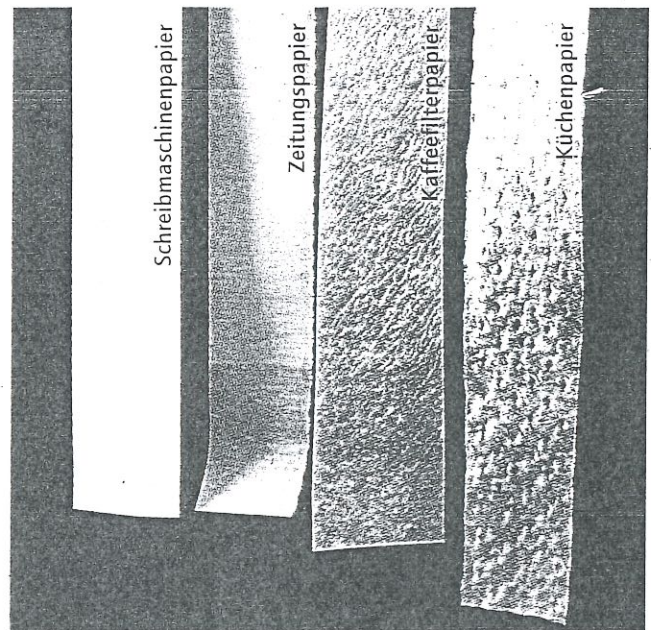


1 Stück Küchenpapier, 1 Stück Kaffeefilterpapier, 1 Stück Zeitungspapier, etwas Schreibmaschinenpapier, Klebeband, 1 Holzlöffel, 1 hohen Topf oder Glasbehälter (der zu einem Drittel mit Wasser gefüllt ist), 2-3 blaue Tintenpatronen, Schere

So geht's

- ▶ 1. Färbe das Wasser in dem Topf mit der Tinte von zwei oder drei Tintenpatronen.
- ▶ 2. Schneide von den verschiedenen Papiersorten jeweils einen Streifen ab.
- ▶ 3. Befestige die Streifen mit dem Klebeband an dem Holzlöffel. Achte darauf, dass du kleine Abstände zwischen den einzelnen Streifen hast.
- ▶ 4. Lege den Löffel quer auf den Rand des Topfes oder des Glasbehälters. Die

Papierstreifen müssen ungefähr 1 cm tief im Wasser hängen. Was passiert? Du siehst, wie das Wasser in den Papierstreifen hochwandert. Aber da gibt es einige Unterschiede ...



Erklärung

Die Saugkraft der Papiere ist unterschiedlich. Die Küchenrolle oder das Kaffeefilterpapier saugen das Wasser hervorragend auf. Am schlechtesten steigt das Wasser in dem Schreibmaschinenpapier hoch. Schau dir die Papiere einmal unter der Lupe an. Das Kaffeefilterpapier zum Beispiel hat richtige Poren, die viel Wasser aufsaugen können. Das Schreibmaschinenpapier hingegen hat eine sehr glatte Oberfläche und kaum Poren – es kann nur wenig Wasser aufnehmen. Deswegen ist das Küchenpapier sehr viel besser geeignet als Zeitungspapier, um verschüttete Milch aufzuwischen.

